



Der 'Raumtransporter' schwebt

Kunst im öffentlichen Raum: Abgebaute Installation wieder zu sehen – Werke von Ußleber und Rothfuss zerstört – Ralf Edelmann bezieht Bauwagen

ASCHAFFENBURG. Der 'Raumtransporter' schwebt und schwebt. Doch wer die unter dem kuriosen Titel zusammengefassten zehn irritierenden, provokanten, humorvollen wie melancholischen Installationen (wir berichteten im Kulturteil am 2. Juli) im öffentlichen Raum von Aschaffenburg rund um das Schloss noch nicht gesehen hat, sollte das zügig nachholen. Die Schau ist vollständig lediglich bis einschließlich Donnerstag, 14. Juli, zu sehen. Danach müssen aufgrund von Auflagen der Bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung einige Werke wieder abgebaut werden.

Die Arbeit 'Spurensicherung' von Anette Babl und Michael Uecke musste vorübergehend einer Regatta am Mainufer weichen. Jetzt sind die witzigen Verbots- und Gebotsschilder des Künstlerduos, die mit der Wahrnehmung der Betrachter spielen, nahe der Willigisbrücke reinstalled worden.

Und wie schon bei den provokanten Hinweisschildern 'Rechtsstaatlich beschlossen' von Kurt Fleckenstein, die einige Zeitgenossen allzu ernst genommen und zerstört haben, gibt es in der Freiluftschau leider weitere Schäden durch Vandalismus. Die Werke 'Black Cross 1' von Caspar Ußleber und 'Pool' von Frank Rothfuss auf der Riedingerwiese wurden teilweise beschädigt, ein Teil der Kreuzinstallation Ußlebers gar gestohlen. Den Verursachern hätte stattdessen vielleicht ein Treffen mit Ralf Edelmann gut getan. Der Künstler

hat sein 'Zentrum für Entschleunigung' bezogen – den Bauwagen neben dem Erdaushub schräg unterhalb des Frühstückstempels. Er hält unter anderem mit einem Megafon die Passanten dazu an, sich viel Zeit zu lassen und die Langsamkeit wiederzuentdecken. In seinem Bauwagen gibt es eine Regenwurmbeobachtungsstation sowie das Archiv für Weltverbesserungsvorschläge, die nie umgesetzt wurden. Nachmittags hat der Künstler Sprechstunde in seinem Bauwagen – Besuch erwünscht.

Auch andere Künstler setzen ihre Installationen mit Aktionen in Szene: Am Freitag, 8. Juli, macht die Gruppe Leihmutter von 22 Uhr an Blinkzeichen in ihrem Wartezimmer: Sonst trifft man immer einen Künstler der Gruppe jeden Tag bis einschließlich 10. Juli um 21 Uhr an. Mit dem Aschaffener Bob Maier kann man immer dienstags um 19.30 Uhr, mittwochs um 19.45 Uhr und donnerstags um 19.30 Uhr an seiner Haltestelle warten und diskutieren.

Und wem die Werke trotz aller Begleitprogramme partout ein Rätsel bleiben, der kann sich die Arbeiten von Lex Rijkers, dem Kurator der Ausstellung, erklären lassen. Zur Museumsnacht am Samstag, 9. Juli, trifft man sich hierfür um 20.30 Uhr auf der Mainwiese neben Hirschs Blauer Rakete.

Main-Echo, Aschaffenburg, 07.07.2011